

Halle und Umgebung.

Saale, 4. Juli.

Aus dem Stadtparlament.

Eine außerordentliche Sitzung führte unsere Stadtväter gestern noch einmal auf das Rathaus zusammen. Es galt für die neue Allgemeine Ortskrankenkasse das Statut festzustellen, das spätestens bis zum 15. Juli der Regierung eingereicht sein muß.

Ein Genuß war es nicht, die 101 Paragraphen des Statuts Stück für Stück durchzunehmen. Und wenn auch der Referent Herr Stv. Borges sich wieder erfreulicher Kürze befleißigte, so nahm die Beratung doch mehr als drei Stunden in Anspruch. Da war es eine angenehme Unterbrechung, als gegen 1/2 Uhr plötzlich das Brausen eines Luftschiffes die trodenen Verhandlungen überläßt.

Die Beratungen des Krankenassistentenstatuts zeigten das Bemühen, den Wünschen der interessierten Klassen, deren Vorstände einen Entwurf eingereicht hatten, nach Möglichkeit nachzukommen; nur in wenigen Punkten formulierte man andere Bestimmungen, zum Teil unter dem Zwange der gesetzlichen Vorschriften.

Eine große Anzahl hiesiger Geschäftstimen gibt im Inzeratenteil ebenfalls bekannt, daß ihre Geschäfte nur von 1/2-10 Uhr Sonntag vormittags während des Sommers geöffnet sind. Die vom Sonntag, den 6. Juli, ab für die Sommerzeit einsetzende Sonntagsruhe bestimmt, daß die Geschäfte nur vormittags von 1/2-10 Uhr geöffnet sind.

Somit standen nur für die Öffentlichkeit weniger belangreiche Petitionen auf der Tagesordnung. Zum Schluß beschäftigte das Kollegium noch ein Antrag des sozialdemokratischen Vereins, ihm die Ferien über für die Kinder seiner Mitglieder und anderer Eltern eine Spielwiese auf der Feigwitz zu überlassen.

In der geschlossenen Sitzung wurde die Anstellung des Magistratsboten Gräse als Stadthauptkassendotter genehmigt. Frau Justizrat Hübner wählte man zum Mitglied der Deputation des Obdachlosenrats.

Trübung des Leitungswassers. Ueber die in den letzten Tagen aufgetretenen starken Trübungen des Leitungswassers schreibt das Stadtmagistrat: Die in manchen Stadtteilen noch am Mittwoch

abend auffallende Wassertrübung hat den Gedanken aufkommen lassen, daß größere Mengen unreinen Erdreichs in die Leitung gelangt seien, so daß man unter Umständen mit Gefährdung der Gesundheit infolge des Genusses des Wassers zu rechnen habe. Das ist mit Sicherheit nicht der Fall. Der Bruch des großen Rohres geschah innerhalb des städtischen Geländes. Stärkere Verunreinigungen des Bodens sind dabei an sich schon ausgeschlossen, da jede erheblichere Verschmutzung, insbesondere Düngung, hier fehlt.

In den nächsten Tagen werden auch diese Eisentrübungen mit Sicherheit verschwinden sein.

Sonntagsruhe.

Die vom Sonntag, den 6. Juli, ab für die Sommerzeit einsetzende Sonntagsruhe bestimmt, daß die Geschäfte nur vormittags von 1/2-10 Uhr geöffnet sind.

Eine große Anzahl hiesiger Geschäftstimen gibt im Inzeratenteil ebenfalls bekannt, daß ihre Geschäfte nur von 1/2-10 Uhr Sonntag vormittags während des Sommers geöffnet sind.

Sonntagsruhe der Zigarren-Spezial-Geschäfte. Im Ansehlenteile unserer heutigen Nummer wird darauf hingewiesen, daß die Zigarren-Spezialgeschäfte, laut Statut, Sonntags nur noch von 11/2-1/2 Uhr geöffnet sein werden.

Herrn Prof. Dr. Edmund von Cismann, Dr.-Ing. h. c., hat der Verein der Niederländischen Zierindustrie gelegentlich seiner jüngsten Sitzung in Amsterdam einstimmig zum Ehrenmitglied erwählt, und zwar zum einjährigen Amtsräte.

M. P. Frauen und St. Ulrich. In den nächsten Wochen werden in der St. Ulrichskirche die regelmäßigen Gottesdienste nicht gehalten werden können. Notwendige Bauarbeiten zur Herstellung feuerfester Treppen, die auf die Eingänge verpacken und die Benutzung eines größeren Teils der Kirche unmöglich machen.

Herrn Ernst an St. Marien. Der Gemeindefürsorgeamt und die Gemeindevorstellung zu „Unsere Lieben Frauen“ (Mariengemeinde) hielten gestern im Konferenzzimmer der Predigerhäuser eine gemeinsame Sitzung ab. Es wurde nur ein Punkt verhandelt. Der zweite Geistliche, Herr Archidiaconus Grünkeisen, seit 1881 an der Gemeinde tätig, tritt am 1. Oktober d. J. in den Ruhestand.

69jähriges Jubiläum. Wie schon die tauennachmüde Dausfände vermuthen läßt, wird gegenwärtig das neuebaute Heim des Korps Teutonia, das durch seine Beteiligung an dem Elementorlo auf weiteren Reisen bekannt geworden sein dürfte, dem Korps übergeben und zugleich des 69jährigen Jubiläum unterbrochenen Bestehens gefeiert.

Königl. Preuss. Posterei. Zu der am Mittwoch, den 9. Juli, beginnenden Rechnung I. Klasse werden noch Lose abgeben.

Der Kameradschaftliche Kriegerverein von 1870/71 zu Halle feiert Sonntag, den 6. Juli, sein diesjähriges Kinderfest im Diemser Schloßchen. Von nachmittags 3/4 Uhr an. Freunde und Gönner des Vereins sind willkommen.

Die Zellmission hatte am letzten Montag eine Frauenversammlung, die von annähernd 1000 Frauen besucht war. Am Sonnabend dieser Woche soll eine Versammlung nur für Männer abends 8 1/2 Uhr stattfinden mit dem Thema: „Die Ursachen der sozialen Kraft“. Die Themen der folgenden Tage lauten: Sonntag: „Die Folgen eines Bildes“, Montag (nur für Frauen): „Was Frauen können“, Dienstag: „Wer bezugt meine Schulden?“, Mittwoch: „Zielbewußt“, Donnerstag: „Treue Arbeit ohne Lohn“, Freitag: „Die Welt und wir“, Sonnabend: „Errettung aus der Not“. Am Sonntag, den 13. Juli, werden die Schülerversammlungen stattfinden. Außer den Abendveranstaltungen finden alle Tage außer Sonnabend um 4 1/2 Uhr Bibelstunden im Zell statt.

Einem Waldarbeitersklub neben die Gonsa Stadtmision bei einer Witterung am kommenden Sonntag um 4 1/2 Uhr in der Nähe des Waldlagers zu halten. Herr Pastor Winterberg und Stadtmisionar Eise werden Anführer halten und der Kolonnen- und Gemischte Chor den musikalischen Teil übernehmen.

Geflohen wurden am 11. Juli in einem Vorgarten der Südstraße ein leinerner Frühstücksbeutel, rotgezeichnet N. F. und eine leinene, weiß- und blaugestreifte Anodenbluse nebst blauem Kragen mit weißen Punkten. Der Eigentümer wolle sich während der Dienststunden im Polizeidienstgebäude, Drehauptstraße 6, Zimmer 37, melden.

Verloren wurden am 1. Juli: ein Herrenfahrrad, Marke „Eprex“, Nr. 184 194, roter Rahmen, gelbe Holzfelgen, Zretlauf, breite, nach oben gebogene Vorderradlenkungs, schwarze Norgriffe, Sadelnpedale mit Nennhaken und Leberriemen; ein älteres Herrenfahrrad, Marke und Nummer unbekannt, schwarzer Rahmen, leicht nach oben gebogene Lenker, Vorderreifenlauf mit Klüppelbremse, Ringel mit gepunzte, rot Feder und der Firma Max Minner, Halle; eine Kinderwagenbede auf weißer Stütze mit blauer Unterlage; am 3. Juli: ein Herrenfahrrad, Marke und Nummer unbekannt, schwarzer Rahmen, gelbe Felgen, nach unten gebogene Lenkungs, auf der Glode ein Adler eingepreßt.

Von der Straße. In der Merseburgerstraße wurde gestern abend eine Straßenlaterne umgefahren. Ein Bauer aufseher führte gestern nachmittag in einen Schacht des Sammelkanals in der Trothaer Straße, wobei er sich einen Knöchelbruch des rechten Beines zuzog. Der Verunglückte wurde mit dem städtischen Krankenwagen dem Diakonissenhaus zugeführt. In der Gr. Brauhausstraße entfiel gestern abend ein Wasserrohrbruch. Auf dem hiesigen Personenbahnhof wurde ein Koppelnetz festgenommen, weil er seinem Arbeitgeber Geld unterschlagen hat. Gestern vormittag blieb auf dem Riebelplatz das Pferd eines hiesigen Handelsmanns mit einem Fußelien in den Schienen der Straßenbahn hängen und stürzte. Das Pferd wurde am Sinterstein herum geworfen, nach es mit einem Wagen nach dem Stall gebracht werden mußte. Die Straßenbahn erlitt eine Störung von 15 Minuten.

Lehner, Konzerte und Vorträge.

Zweites Volkskonzert auf der Feigwitz. Am vergangenen Sonnabend mußte das zweite Volkskonzert des gelamten Stadtheater-Orchesters wegen ungünstiger Witterung ausfallen. Das Konzert findet nunmehr am Sonnabend, den 5. Juli, abends 8 1/2 Uhr statt; nur bei fröhlichem Regen würde eine Verschiebung nochmals vorgenommen werden. Ueber das reichhaltige Programm, das nur Werken der symphonischen und Opernliteratur enthält, ist an dieser Stelle bereits berichtet worden; es gelangen Werke von Brahms, Rist, Klose, Beethoven, Mozart, Wagner, Weber, Bizet und Johann Strauß zum Vortrag. Der Eintrittspreis beträgt für jedermann, da im Interesse des erzieherischen Wertes dieser Konzerte die Billettkreuzer erlassen ist, 20 Pfg. Vorverkauf an den bekannten Stellen und am Abend im Feigwitzgarten. (Siehe Inzerat.)

Walhalla-Theater. Heute Freitag abend kommen zwei Operetten, und zwar „Der Mikado“ und „Klotze Burische“ zur Aufführung. Am Sonnabend und Sonntag steht die reizende Operette von Joh. Strauß „Der Zigeunerbaron“ auf dem Programm.

Im Walhalla-Automat findet jetzt täglich Künstler-Konzert statt. (Siehe Inzerat.)

Kirchliche Nachrichten.

Evangelien-Gemeinde. Freitag ab. 7 1/2 Uhr, Sonnabend vormittags 8 1/2 Uhr Gottesdienst und Predigt.

A. Huth & Co.

Halle a. S. Gr. Steinsrasse 86/87, Marktplatz 21.

Der grosse

Saison-Ausverkauf

enthält u. a. sehr grosse Partien

Schweizer Stickereien und gestickte Voile- und Mull-Volants für Kleider und Blusen, Wäschestickereien.

Offt weniger als die halben Preise!

Inventur-Ausverkauf.

Von Sonnabend, den 5. Juli, an bringe ich eine größere Partie bei der Inventur ausverkauft

Emaillierte Geschirre: Eimer, Töpfe, Schüsseln, Wasserkessel, Bratpfannen etc.,
Nickelplattierte und Reinnickel-Geschirre,
Vernickelte Kaffeeservice, Teetretter, Cakesdosen, Brotkörbe etc.

Lackierte Gebäckkasten, Brotbüchsen, Glaskannen,
Petroleumkocher, Spirituskocher, Reibemaschinen, Einkochapparate etc.

zu bedeutend ermäßigten Preisen

zum Verkauf.

(Besonders vorteilhaft zum Einkauf von Kücheneinrichtungen, Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenken.)

Max Herrmann, Gr. Ulrichstraße 57.

verm. Wilh. Heckerl.



Standesamts-Berichte.

Halle-Nord, 3. Juli 1913.

Eheauslösung: Der Bäcker und Metzger Karl Kestler, Große Brunnenstraße 7 u. Lütke Wölling, Zinnackerstraße 22.
Geboren: Dem Bergarbeiter Hermann Koch T. Charlotte, Reilstraße 4.
Gelobten: Die Rentiere Oda von Kaltendorn-Stachau, 70 J., Georgstraße 8.

Halle-Süd, 3. Juli 1913.

Aufgebote: Der Maler Karl Schmidt, Finkenr. 42 u. Elise Schmidt, Fleischerstr. 19. Der Tischler Paul Drobbe, Diemitz, u. Frieda Weiel, Dutenstr. 5a.
Geboren: Dem Kaufmann Gustav Doppel aus Weisenfels S. Sarah, Zinsackerstr. 2/3. Dem Kutscher Otto Walther S. Helms, Verleburgerstr. 156. Dem Tischler Hermann Köhler T. Charlotte, Wollstr. 1. Dem Stellmacher Franz Lübbe T. Margarete, Schmiedestraße 33. Dem Vorarbeiter Richard Schmidt T. Käthe, Büchsenmacherstr. 9. Dem Maurer Demold Schürmer T. Charlotte, Lorenzstraße 23. Dem Arbeiter Albert Sale S. Albert, Zinnackerstr. 25. Dem Arbeiter Robert Raabe T. Irma, Rauchschneiderstr. 22. Dem Vermessungstechniker Paul Vortmann T. Annelise, Bernsdorferstr. 55.
Gelobten: Der Bädermeister Wilhelm Meißner aus Gröbbitz, 58 J., Klinik. Der Knecht Karl König aus Cillme, 15 J., Klinik. Der Amalthee Wilhelm Haue, 61 J., Kl. Sandberg 14. Des Arbeiters Karl Ernst S. Martin, 2 J., Bürgenbogerstr. 1. Die Witwe Bertha Köhler geb. Schulz, 70 J., Postenr. 10. Die Witwe Wilhelmine Jacobi geb. Schulz, 73 J., Postenr. 10. Der Dampfschiffrevisor Rechnungsrat Karl Häufel, 64 J., Forststr. 32. Der Schneider August Claus, 80 J., Hermannstr. 18.

Kunst und Wissenschaft.

Hochschulnachrichten.

Der Rektor der Prager deutschen Universität, der Rostocker Ritter und Linnarz von Dendenfelz, ist im Alter von 56 Jahren gestorben. — Dem Vernehmen nach ist die Wählermeldung, daß Professor Dr. Wilhelm His als Nachfolger Professor Dr. von Nordens den Ruf als Direktor der inneren Klinik nach Wien angenommen habe, unrichtig.

Doktorpromotion eines aktiven deutschen Offiziers. Der Oberleutnant im Kraftfahr-Bataillon Res hat bei der philosophischen Fakultät der Universität Erlangen auf Grund seiner Arbeit über die „nationalökonomische Bedeutung interlokaler Automobilverkehrsnetze“ mit dem Prädikat „magna cum laude“ promoviert. Die Arbeit, welche zum ersten Male die volkswirtschaftliche Bedeutung des Automobil-Verkehrs eingehend behandelt, ist im Seminar des Berliner Nationalökonom Joesph entstanden. Umfasses Wissens ist Oberleutnant Res der erste aktive deutsche Offizier, der die Doktorwürde erworben hat. Es gibt allerdings schon einige Doktoren in unserer Heere, aber, wie wir hören, haben diese sämtlich promoviert, bevor sie in den aktiven Dienst eintraten.

Englands verwaister Dichtertrophon. Nun ruht Alfred Austin, Englands letzter Poeta laureatus, schon etliche Wochen im Grabe, und noch immer ist nicht entschieden, wer von Englands Musesöhnen den verwaisten Dichtertrophon bestreiten soll. Rudyard Kipling soll energisch abgewinkt haben, besonders als er hörte, daß er an zukünftiger Stelle nicht persona grata sei. Einige andere englische Dichter und Schriftsteller, Davies, Kewbolt, Maurice Hewlett, Stephen Hopkins und William Watson, die von verschiedenen Seiten in Vorschlag gebracht waren, haben keine Gnade gefunden. Nach sieht man keinen Ausweg aus dem Dilemma.

Eine Universität in Jerusalem. Nach einer Meldung der „N. Fr. Pr.“ beabsichtigt die französische Regierung in Jerusalem eine Universität zu gründen.

Letzte Depeschen.

Die Balkanfrage.

Bulgarien verlangt Genugtuung. — Rumänien selbstbewußt.

Sofia, 4. Juli.

Die bulgarische Regierung hat in Athen in energischer Weise gegen das in der Welt noch nicht dagewesene Vorgehen gegen die bulgarische Garnison in Saloniki protestieren lassen, welche in bruttaler Weise durch die Griechen entmannt worden sei, ohne daß die bulgarische Kommandantur vorher Kenntnis davon erhalten sei, und ohne daß den Truppen die Möglichkeit gegeben worden sei, Anweisungen zu erbitten. Es sei eine allbekannte Tatsache, daß die bulgarischen Truppen, welche nach dem Falle von Saloniki in die Stadt einzogen, sich dort auf Befehl des Generalstabs angehalten hätten und daß zwischen den beiden Verbündeten volle Eintracht bestanden habe. Nach der Entwarnung der Truppen sei eine große Anzahl bulgarischer Soldaten nach Griechenland deportiert worden. Für dieses verübte Verbrechen verlangt Bulgarien folgende Genugtuung: 1. Sofortige Freilassung der nach Griechenland deportierten bulgarischen Soldaten und Wiederherstellung ihrer Waffen. 2. Wiederherstellung der Situation, wie sie früher war und Einquartierung der bulgarischen Detachements in Uebereinstimmung mit dem bestehenden Abkommen. 3. Wiederherstellung der Gebäude, welche sich in den Händen der Bulgaren in Saloniki befinden. 4. Schadenersatz. 5. Sühnen der bulgarischen Flotte in Saloniki unter den höchsten Ehrenbezeichnungen.

Bukarest, 4. Juli. (Telegr.)

Ein Mitglied der Regierung äußerte sich gegenüber einem Mitarbeiter des „Abwehr“: Wenn der Schritt Rumäniens eine friedliche Wirkung hat, so ist dies ein Zeichen für seine entscheidende Rolle. Folgt unserem Schritt nicht der Friede, so sehen wir bis ins Ende und sichern unser Land für die Zukunft vor Störungen des Gleichgewichts auf dem Balkan.

Der Reichshändler in Kiel.

Kiel, 4. Juli.

Der Reichshändler in Kiel beabsichtigt, heute morgen nach Berlin zurückzukehren. Er folgte dann aber einer Einladung des Kaisers, auf dem „Meteor“ nach Travemünde mitzugehen, um an Bord dem Kaiser Vortrag zu halten.

Die Bundesfürsten und die Vermögenswachsteuer.

München, 4. Juli.

Die „Staatszeitung“ veröffentlicht folgende amtliche Notiz: In den letzten Tagen ging die Nachricht durch die Presse, es habe E. Königliche Hoheit der Prinzregent von Bayern die Anregung zu einem Briefwechsel gegeben, in dem mehrere deutsche Bundesfürsten sich gegen eine Reichs-Vermögenswachsteuer ausgesprochen haben sollten. Demgegenüber ist festzustellen, daß von E. Königlichen Hoheit eine derartige Anregung niemals gegeben worden ist.

Der Militärkreuzer „3. I“ in Königsberg.

Königsberg, 4. Juli.

Das Militärluftschiff „Ersatz 3. I“ wurde heute früh 4.50 Uhr von der Luftschiffhalle aus geschickt. Es erliefen um 5.20 Uhr über dem Luftschiffhafen und landete glatt nach einer kurzen Schleißenfahrt um 5.48 Uhr. Das Luftschiff hat die Strecke Frankfurt a. M. bis Königsberg ohne Zwischenlandung zurückgelegt und den Weg über Stettin und Danzig, die Küste entlang, eingeschlagen.

Die dreijährige Dienstzeit auf dem Marsche.

Paris, 4. Juli.

Von den 266 Deputierten, die für den Gegenentwurf des Senatspräsidenten Dr. Menge der dreijährigen Dienstzeit auf dem Marsche, sind 144 Mitglieder der Radikalen und Sozialistisch-Radikalen, 40 Mitglieder der Radikalen und 10 Mitglieder der demokratischen Linken, 41 geistliche Sozialisten, 26 Republikaner, ein Mitglied der Action liberale und drei Wilde.

Das Abstimmungsresultat wird in der Presse lebhaft erörtert. Allgemein wird erklärt, daß jetzt das wichtigste Hindernis, das sich der Vorlage über die dreijährige Dienstzeit entgegenstellte, beseitigt sei.

Wieder ein Spionageprozeß.

Leipzig, 4. Juli.

Nach dem vereinigten 2. und 3. Straffen des Reichsgerichts begann heute vormittag unter dem Vorsitz des Senatspräsidenten Dr. Menge der Spionageprozeß gegen den 50 Jahre alten Schuhmachermesser Joseph Lesniewski aus Markowitz (Kreis Hohenalza), zuletzt in Thorn wohnhaft. Der Angeklagte ist nach dem Eröffnungsbeschuß verurteilt, im Jahre 1912 im In- und Auslande Gegenstände, die geheim zu halten waren, insbesondere Werbungsbestimmungen, zur Kenntnis eines Unterhändlers der russischen Regierung in Warschau gebracht zu haben. Außerdem soll er versucht haben, weitere Gegenstände dieser Art, insbesondere solche, welche die Ausrüstung eines Vorwerks der Festung Thorn betrafen, zur Kenntnis des besagten Personlichkeits zu bringen. Nach Verlesung des Eröffnungsbeschlusses wurde auf Antrag des Reichsanwalts Dr. Liebenow die Öffentlichkeit für die Dauer der Verhandlung ausgeschlossen. Das Urteil wird voraussichtlich in den späteren Nachmittagsstunden verkündet werden.

Sugentleisung.

Dresden, 4. Juli.

Auf dem Bahnhof in Proskewitz ist ein Güterzug auf ein totes Gleis geraten und dort auf einen Schneepflug gestoben. Sechs Wagen sind entgleist, zwei Personen verletzt worden.

Ein Grabenunglück auf dem Eisfeld.

Worbis, 4. Juli.

Auf dem im Abtaufen begriffenen Schacht Craja ereignete sich gestern ein Unglück, bei dem zwei Leute getötet, ein Mann schwer und drei leicht verletzt wurden. Es war eine Arbeitsbahn umgestürzt, wodurch ein Teil der darauf beschäftigten Leute abgestürzt war.

Ein toller Hund.

Sohnowice, 4. Juli.

Hier sind 30 Personen von einem tollen Hunde gebissen worden. Die Verletzten sind nach Warschau in das dortige Pasteurinstitut übergeführt worden.

Vermischte Drahtnachrichten.

Beuthen, 4. Juli. Auf der Heinitzgrube sind fünf Bergleute verschüttet worden. Einer ist bisher tot geborgen worden.

Dublin, 4. Juli. Der Sohn des Rittergutsbesizers Klementowski erschloß das Dienstmädchen und den Kaiser seiner Eltern und verübte dann Selbstmord. Der Grund zu der Tat ist nicht bekannt.

Genestochau, 4. Juli. In der Fabrik von Samburger und Hackemann ist eine Dynamitexplosion erfolgt, durch die vier Personen lebensgefährlich verletzt wurden.

Sonntagsruhe!

Ab Sonntag, den 6. Juli, sind die Geschäfte nur vormittags
von 1/2 8 bis 1/2 10 Uhr geöffnet.

Rabatt-Spar-Verein, E. V., Halle a. S.

